

## NATURSCHUTZBUND NÖ

Mariannengasse 32/2/16, 1090 Wien  
Tel./Fax: (01) 402 93 94  
E-Mail: [noe@naturschutzbund.at](mailto:noe@naturschutzbund.at)  
[www.noe-naturschutzbund.at](http://www.noe-naturschutzbund.at)



Magistrat St. Pölten  
MA I Allgemeine Verwaltung  
DI Harald Prinz  
Josefstr. 7  
3100 St. Pölten

Wien, am 4. Dezember 2012

### Naturdenkmalantrag GÜPI Völtendorf Ost - Trockenrasen, Magerwiesen und Laubwald

Sehr geehrter Herr DI Prinz,

der Garnisonsübungsplatz Völtendorf zählt zu den bedeutendsten Naturräumen im zentralen Niederösterreich. Besonders im ausgeräumten Agrargebiet um die Landeshauptstadt stellt dieser militärische Übungsplatz ein einzigartiges Naturjuwel dar und sollte als naturnahes Naherholungsgebiet mit extensiver landwirtschaftlicher Nutzung (Wiesenbewirtschaftung, Beweidung) erhalten bleiben. D.h. es ist ein hohes öffentliches Naturschutzinteresse gegeben.

Fachleute der Forschungsgemeinschaft LANIUS erheben seit vielen Jahre die Flora und Fauna des Gebietes. Im Auftrag von BMLV und Stadt wurde eine Biotopstudie erstellt. Die Ergebnisse wurden auch in den Mitteilungen des NÖ Landesmuseums publiziert. Eine Untersuchung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (Hill et al. 2008) hat den GÜPL Völtendorf als das individuenreichste Gelbbauchunkenvorkommen Niederösterreichs beschrieben. Insgesamt konnten bisher 208 Arten nachgewiesen werden, die entweder in den nationalen bzw. niederösterreichischen „Roten Listen“ oder in den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie (92/43/EWG) bzw. im Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie (79/409/EWG) angeführt sind. Die hohe naturschutzfachliche Bedeutung und das Vorkommen stark gefährdeter botanischer und zoologischer Raritäten rechtfertigt eine Ausweisung als Naturdenkmal. Durch den beabsichtigten Verkauf dieser Flächen ist dieses einzigartige Gebiet von der Zerstörung wie Wiesenumbruch und landwirtschaftliche Intensivierung bedroht.

#### **Gebietsbeschreibung:**

Der GÜPI Völtendorf Ostteil liegt im Stadtgebiet von St. Pölten: Die bedeutendsten Flächen sind die Trockenrasen, Halbtrockenrasen und Magerwiesen sowie naturnahe Laubwälder südlich und westlich des Spratzerner Brunnenfeldes. Der befestigte Schießplatzbereich sollte von der Unterschutzstellung ausgenommen werden. Das Gebiet wird durch den östlichen Wagram, eine Geländekante zwischen Hoch- und Niederterrasse der Traisen unterteilt. Im Laubwaldgebiet und entlang der Panzerspuren liegen mehrere Tümpel mit Gelbbauchunken und anderen Amphibien.

---

*NATURSCHUTZBUND NÖ – Natur erleben, verstehen, schützen*

Bankverbindung: RLB Nö Wien, BLZ 32000, Konto-Nr. 480.590, Spendenkonto-Nr.62-00.480.590  
Für steuerbegünstigte Spenden: PSK, BLZ 60000, Konto-Nr. 7532980, Kennwort Niederösterreich  
IBAN AT61 3200 0000 0048 0590, BIC RLNWATWW, ZVR: 983533411

Das Gebiet wurde in Kernzone (rot) und Pufferzone (grün) unterteilt und umfasst folgende 32 Grundstücke in der KG Völtendorf:

<b>80 teil Trockenrasen, Magerwiese</b>	<b>Kernzone</b>
128/2 Halbtrockenrasen, Magerwiese	Pufferzone
129/2 Halbtrockenrasen, Magerwiese	Pufferzone
130/2 Halbtrockenrasen, Magerwiese	Pufferzone
134/2, 135/2, 138/2, 141/2, 143/2, 147/2, 150/2, 155/2, 156, 162/2, 163, 169/2, 172/2, 177/3, 181/10 alle Schottergrube	Pufferzone
131/2 Halbtrockenrasen, Magerwiese	Pufferzone
<b>130/1 teil Halbtrockenrasen, Magerwiesen</b>	<b>Kernzone</b>
<b>8 Fettwiese</b>	<b>Kernzone</b>
<b>186/1 Magerwiese</b>	<b>Kernzone</b>
240 teil Magerwiese, Fettwiese	Kern/Pufferzone
<b>255 Laubmischwald, kleinflächig Fichtenforst</b>	<b>Kernzone</b>
288 Fettwiese	Pufferzone
350 teil Wiese	Pufferzone
<b>356 Laubwald, Wiese</b>	<b>Kernzone</b>
470 teil Fettwiese, Graben	Pufferzone
481 teil Magerwiese, Weg	Pufferzone
482 teil Halbtrockenrasen, Magerwiese, Weg	Kern/Pufferzone
485 teil Wiese, Weg	Kern/Pufferzone

**Auflagen:**

- Kein Umbruch von Wiesen und Umwandlung in Ackerflächen im gesamten Gebiet
- Dünger- und Spritzmittelverbot
- Keine Bodenversiegelungen und Entwässerungen
- Keine Aufforstung von Trockenrasen und Wiesen
- Im Wald sollten nur mehr Nadelgehölze entnommen werden.
- Keine Aufforstung von Nadelgehölzen oder nichtheimische Arten

Eine naturschonende Naherholung und damit verbundene Infrastruktur (Bänke, Informationstafeln), Entbuschungsmaßnahmen, Wiesenbewirtschaftung und Beweidung sowie die Anlage weiterer Tümpel sollte auch in Zukunft möglich sein.

Wir ersuchen die Naturschutzbehörde um Ausweisung eines Naturdenkmals.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Margit Gross  
Geschäftsführerin

Kopie ergeht an: Bgm. Matthias Stadler, NÖ Umweltschutz, Baudirektion Naturschutz

Anhang: Abb. 1: Karte mit Kern- und Pufferzone, Tab. 1: Strengstens geschützte Arten nach FFH Richtlinie, Tab. 2: Strengstens geschützte Arten nach Vogelschutz Richtlinie, Tab. 3: Vom Aussterben bedrohte Arten nach der Roten Liste NÖ

Anhang

Abbildung 1: Karte mit Kern- und Pufferzonen

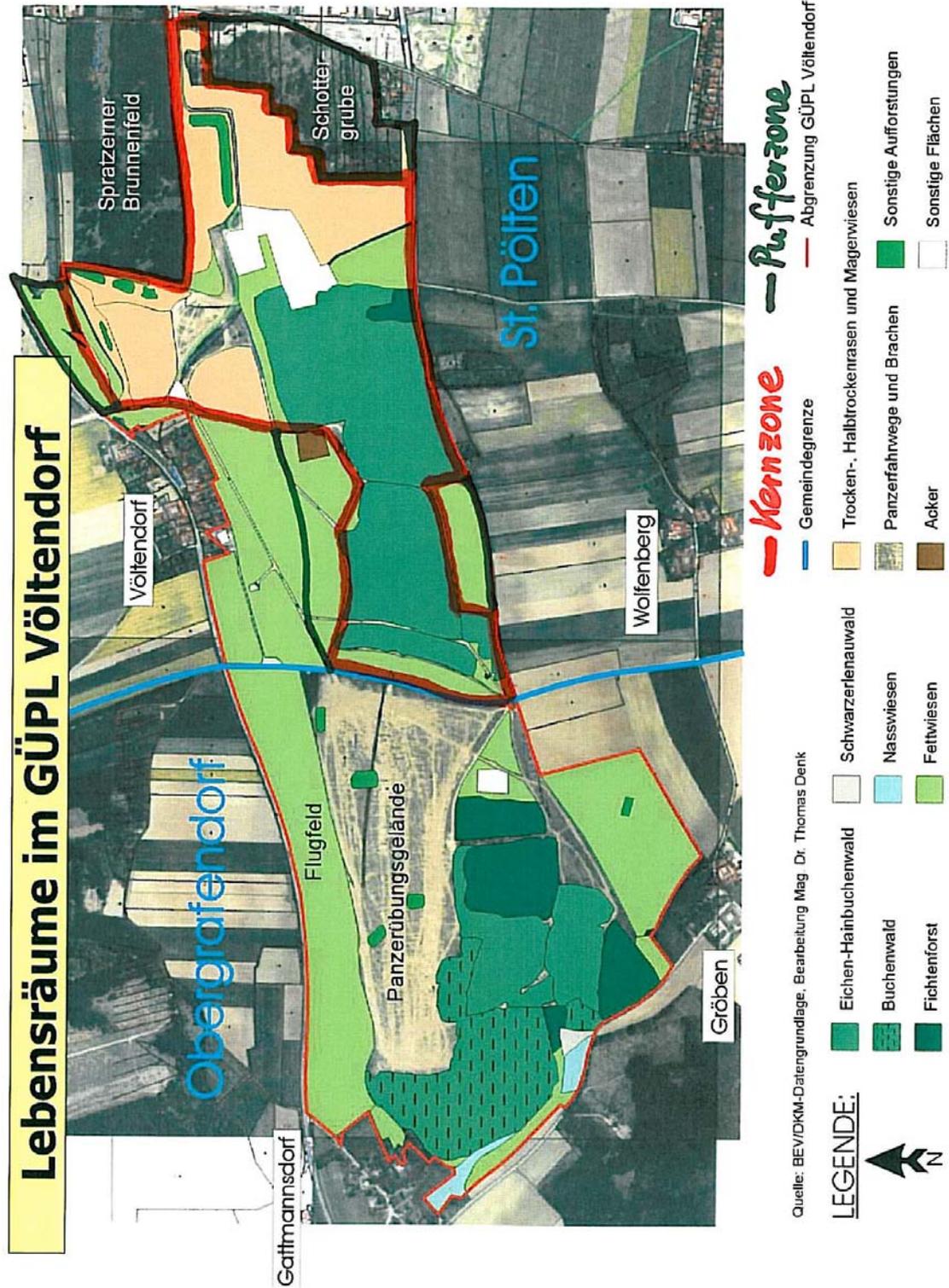


Tabelle 1: Schutzgüter nach Anh. II bzw. IV der FFH-Richtlinie

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Anh. II	Anh. IV
<b>Fledermäuse</b>			
<i>Barbastella barbastellus</i>	Mopsfledermaus	x	x
<i>Eptesicus nilssonii</i>	Nordfledermaus		x
<i>Hypsugo savii</i>	Alpenfledermaus		x
<i>Myotis alcaethoe</i>	Nymphenfledermaus		x
<i>Myotis bechsteinii</i>	Bechsteinfledermaus	x	x
<i>Myotis daubentonii</i>	Wasserfledermaus		x
<i>Myotis emarginatus</i>	Wimperfledermaus	x	x
<i>Myotis myotis</i>	Mausohr	x	x
<i>Myotis mystacinus</i>	Bartfledermaus		x
<i>Myotis nattereri</i>	Fransenfledermaus		x
<i>Nyctalus noctula</i>	Abendsegler		x
cf. <i>Pipistrellus kuhlii</i>	Weißrandfledermaus		x
cf. <i>Pipistrellus nathusii</i>	Rauhautfledermaus		x
<i>Pipistrellus pipistrellus</i>	Zwergfledermaus		x
<i>Pipistrellus pygmaeus</i>	Mückenfledermaus		x
<b>Reptilien</b>			
<i>Coronella austriaca</i>	Schlingnatter		x
<i>Lacerta agilis</i>	Zauneidechse		x
<b>Amphibien</b>			
<i>Bombina variegata</i>	Gelbbauchunke	x	
<i>Bufo viridis</i>	Wechselkröte		x
<i>Hyla arborea</i>	Europäischer Laubfrosch		x
<i>Rana dalmatina</i>	Springfrosch		x
<i>Triturus carnifex</i>	Alpenkammolch	x	
<i>Triturus cristatus</i>	Nördlicher Kammolch	x	
<b>Tagfalter</b>			
<i>Lycaena dispar</i>	Großer Feuerfalter	x	
<b>Libellen</b>			
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	x	x
<b>Summe: 25</b>		<b>9</b>	<b>21</b>

Tabelle 2: Schutzgüter nach Anh. I der Vogelschutz-Richtlinie. BV = Brutvogel (Zusatz: w = wahrscheinlich); DZ = Durchzügler; NG = Nahrungsgast

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	Status
<i>Aquila heliaca</i>	Kaiseradler	DZ
<i>Ciconia ciconia</i>	Weißstorch	NG/DZ
<i>Ciconia nigra</i>	Schwarzstorch	NG
<i>Circus aeruginosus</i>	Rohrweihe	DZ
<i>Circus cyaneus</i>	Kornweihe	DZ
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	BV
<i>Dryocopus martius</i>	Schwarzspecht	wBV
<i>Lanius collurio</i>	Neuntöter	BV
<i>Luscinia svecica</i>	Blaukehlchen	DZ
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	DZ
<i>Pernis apivorus</i>	Wespenbussard	NG/DZ
<i>Pluvialis apricaria</i>	Goldregenpfeifer	DZ
<i>Tringa glareola</i>	Bruchwasserläufer	DZ
<b>Summe: 14</b>		

Tabelle 3: Rote Liste Arten: 0 = ausgestorben oder verschollen; 1 bzw. CR = vom Aussterben bedroht bzw. critically endangered; 2 = stark gefährdet; I = gefährdete Vermehrungsgäste; III = gefährdete Übersummerer und Überwinterer; ! = Arten, die aus nationaler Sicht Verbreitungsschwerpunkte u./o. bedeutende Populationsanteile in NÖ aufweisen

Wissenschaftlicher Artname	Deutscher Artname	RL Ö	RL NÖ
<b>Vögel</b>			
<i>Aquila heliaca</i>	Kaiseradler	1 (CR)	III
<i>Crex crex</i>	Wachtelkönig	1 (CR)	1!
<i>Falco vespertinus</i>	Rotfußfalke	1 (CR)	I
<i>Gallinago gallinago</i>	Bekassine	1 (CR)	2!
<i>Lanius excubitor</i>	Raubwürger	1 (CR)	1!
<i>Milvus milvus</i>	Rotmilan	1 (CR)	1!
<i>Otus scops</i>	Zwergohreule	1 (CR)	0
<i>Tringa ochropus</i>	Waldwasserläufer	1 (CR)	!!
<b>Libellen</b>			
<i>Lestes dryas</i>	Glänzende Binsenjungfer	1 (CR)	1
<i>Lestes virens</i>	Kleine Binsenjungfer	1 (CR)	2
<i>Leucorrhinia pectoralis</i>	Große Moosjungfer	1 (CR)	1
<i>Sympetrum flaveolum</i>	Gefleckte Heidelibelle	1 (CR)	1
<b>"Urzeitkrebse"</b>			
<i>Branchipus schaefferi</i>			1
<b>Summe</b>		<b>12</b>	<b>7</b>